

B/V - Wie Vegeta & Bulma oder „kompliziert“

Von abgemeldet

Kapitel 12: Vegetas altes Ego?

Hi Leute, so ich hab es endlich geschafft den 12. Teil fertig zu kriegen (das war der schwerste Teil meines Lebens!!! *mecker*). Hat ja auch lange genug gedauert. Na gut, dass lag auch daran, dass ich an drei Stellen 5 verschiedene Möglichkeiten zum weiterschreiben hatte.

Ich hoffe ich hab mich für die richtigen entschieden.

Und ich wollte mich noch mal für die lieben Kommis Bedanken und für die ENS's. Haben mich echt ermutigt^^

Okay, Schluss mit Gequatschte. Lest einfach und kritisiert heftig...

Was bisher geschah:

Um nun endlich herauszufinden wieviel Vegeta für Bulma empfindet, lud sie ihn zu einer Geburtstagsfeier ein. Nachdem Vegeta zugesagt hatte tauchten auch schon die ersten Probleme mit den Türstehern auf. Als Bulma (unfreiwillig) mit einem Typen tanzen musste (es war ein Test für Vegeta) ging Vegeta auf die steinerne Rundterrasse hinaus. Bulma folgte ihm. Nach einem kurzen Gespräch zwischen den beiden, in dem es darum ging, dass sie ihn vermissen würde, wenn er von der Erde abhaue, drehte sich Vegeta erstmals zu Bulma um.

Sie sah ihn an, als wollte sie sagen „Und das ist die Wahrheit, Vegeta!“. Seine Gedanken fuhren Achterbahn, aber...es hatte sich irgendetwas verändert. Es war nicht wie sonst immer. Er konnte zum ersten mal so klar denken wie noch nie, wenn er in Bulmas meeresblaue Augen sah.

Er hob, fast in Zeitlupe, seinen rechten Arm und legte seine Hand ganz sanft auf Bulmas Hüfte. Er zog sie langsam zu sich hin...

...Bulmas Herz fing jetzt an zu rasen. Sie ließ Vegeta nicht aus den Augen, so wie er sie nicht. Sie spürte Vegetas Hand durch die Kleidöffnung auf ihrer Taille. Kein bisschen aggressiv, einfach nur unglaublich sanft. Ihre Gesichter kamen sich immer näher. Und um so näher sie sich kamen, um so mehr befürchtete Bulma, er würde sie jeden Moment wieder von sich stoßen. Aber...

...er tat es nicht. Bulmas Oberkörper berührte den muskulösen von Vegeta. Als ihre Gesichter nur noch wenige Centimeter voneinander entfernt waren, drehte Vegeta seinen Kopf ein wenig zur Seite und schloss die Augen. Bulma schloss ebenfalls ihre

Augen ****Bitte lass ihn keinen Rückzieher machen**** betete sie innerlich. Ihre weichen Lippen legten sich auf Vegetas. Bulma legte langsam ihre Arme um seinen Hals und ging noch weiter auf seinen Kuss ein. Vegeta legte jetzt auch den anderen Arm um Bulmas Taille und erwiderte sie. Er streifte mit seiner Zunge über ihre Lippen. Bulma öffnete ein bisschen ihren Mund und kam ihm mit ihrer Zunge entgegen.

Sie drückte sich noch weiter an Vegetas Körper und er konnte ihre weiche Haut spüren und dessen Wärme. ****Sie fühlt sich einfach unglaublich an. Am Liebsten möchte ich sie nie mehr loslassen****

Bulma war Vegeta vollkommen erlegen. So fühlte sie sich zumindest. Sie schmolz förmlich in seinen Armen dahin ****Bitte, bitte lass es nie enden...****

Doch wie schon so oft sollte Bulma das auch dieses Mal nicht gegönnt sein, denn plötzlich öffnete sich die Terrassentür und ein Portier kam herausgestürmt und rief <<Sind sie vielleicht Bulma Brief?!!>> ohne das Tun der Beiden wirklich registriert zu haben. Vor Schreck trennten sich die Beiden wieder voneinander und stolperten einen Schritt voneinander weg. Sie brachten erst mal kein Wort heraus, sondern starrten den Portier nur erschrocken an, der jetzt zu ihnen herübergerannt kam. Er blickte zu Vegeta und wurde etwas verlegen <<Hab ich sie beide vielleicht gerade irgendwo bei gestört?>> Aber bevor Bulma antworten konnte laberte er schon weiter und wendete sich wieder dieser zu <<Bulma Brief?>> Diese nickte verunsichert. <<Sie werden am Telefon erwartet. Wenn sie mir bitte folgen würden?>>

Der Portier ging voran und Bulma setzte sich langsam in Bewegung. Im Vorbeigehen warf sie noch einen kurzen Blick zu Vegeta, der sie ebenfalls mit seinen Augen verfolgte. Es hatte irgendwie einen Hauch von Wehmütigkeit ansich. ****Ist er etwa auch enttäuscht, dass es schon vorbei ist?***** Bulma lief ein warmer Schauer über den Rücken, lenkte dann ihre Gedanken wieder nach vorne zu dem Portier, der einige Meter vor ihr ging. Sie zog die Stirn kraus ****Wenn es nicht wichtig ist, kriegt derjenige aber was von mir zu hören!!!**** dachte Bulma angesäuert.

Der Portier führte sie wieder zurück durch die Terrassentür, durch den Festsaal, wo alle noch eifrig am Tanzen waren und durch die kleine Vorhalle, wo Bulma wieder den beiden Türstehern begegnete. Sie sahen irgendwie erleichtert aus, als sie sahen, dass Bulma Vegeta nicht im Schlepptau hatte. Der Portier bog um eine Ecke und in einen kleinen gemütlich eingerichteten Raum. Er deutete auf eine Komode und meinte <<Bitte sehr>> Bulma ging auf den Hörer zu, der neben dem Telefon lag, hob ihn hoch und legte ihn an ihr Ohr.

<<Ja!>> gab sie etwas sauer hinein. Eine fröhliche Stimme schallte ihr entgegen <<Hallo Schätzchen. Ich hab mir doch gedacht dass du hier bist>> <<Mama? Bist du's? Was ist los, warum rufst du mich hier an. Und woher weißt du überhaupt...>> <<...wo Vegeta und du sind? Wir werden ja wohl keinen Geburtstag vergessen...>> ****Woher weiß sie denn, dass ich Vegeta mitgenommen habe!***** <<...Aber ich wollte eigentlich etwas anderes: Dein Vater hatte mit seiner Erfindung einen durchschlagenden Erfolg. Mit anderen Worten, wir werden voraussichtlich morgen früh zurück kommen>>

Bulmas Verstand blieb für einen Augenblick stehen. ****Warum müssen meinen Eltern denn schon unbedingt morgen zurückkommen. Gerade jetzt, wo ich endlich bei Vegeta durchgedrungen bin...Bulma, du bist auch toll, als deine Eltern weggefahren sind warst du nicht zufrieden und jetzt wo sie wiederkommen passt dir das auch nicht. Naja, da hatte ich ja auch noch keinen Zugang zu Vegeta und außerdem hatte ich ihn ja zu der Zeit aus dem Haus geworfen**** <<Bulma Schatz, bist du noch dran?>>

Bulma bemerkte das sie ja immer noch den Hörer in der Hand hatte und antwortete schnell <<Ja, bin ich. Dann wünsch ich euch eine schöne Heimreise. Bis morgen>>

<<Bis morgen. Und geh nicht so spät schlafen, hörst du? Mach's gut und grüß Vegeta von uns>> <<Ja, mach ich>> Sie legte den Hörer auf und überlegte ****Wenn Mama und Papa wieder zurück sind, wird Vegeta sich bestimmt genau so verhalten wie immer. Dann war alles umsonst**** Sie seufzte und schlich langsam aus dem Raum und an den Türstehern vorbei, die etwas verdutzt dreinsahen. Der Portier war schon gegangen und hatte Bulma alleine telefonieren lassen.

****Apropos Vegeta, was macht er überhaupt. Ob er wohl noch auf der Terasse ist?*** Bulmas Schritte wurden schneller. Sie betrat wieder den großen Saal und überquerte diesen um wieder hinüber auf die Terasse zu gehen. Währenddessen blickte sie sich bereits im Saal nach Vegeta um, konnte ihn aber nicht entdecken. Als sie auf die Terasse trat schwand ihre Hoffnung dahin. Vegeta war nicht da. ****Na super, dass hast du mal wieder super hingekriegt****. Sie wusste zwar nicht warum sich selbst jetzt die Schuld gab, denn es war ja eigentlich die Schuld ihrer Mutter, aber so fühlte sie sich wenigstens besser. Sie stellte sich an die Verrandar, verschränkte ihre Arme darauf und blickte in die Nacht hinaus.

Abermillionen Sterne blitzerten vom Himmel und der Mond gab einem die Sicht auf die Tannenabhänge frei, bis hinunter zu einer beleuchteten Stadt. ****Ach Vegeta, warum bist du nur so verschlossen. Ich weiß, dein Stolz lässt keine Gefühle zu, dass musste ich schon so oft herausfinden...Eigentlich dachte ich ja, dass ich heute herausfinde, wieviel ich Vegeta bedeute, aber es war auch nicht anders als sonst immer. Und jetzt ist er auch noch weg. Ob er heute wohl überhaupt noch zurückkommt?***

Bulma war nun etwas verzweifelt und ließ den Kopf hängen. Aber wo war Vegeta denn. Ja, wo war er?

Nun dieser beobachtete das ganze aus einiger Entfernung, hoch über der Terasse. Er musste sich erst mal ein bisschen bewegen, nachdem Bulma ihn alleingelassen hatte. Wie hatte es überhaupt erst wieder so weit kommen können.

Aber da gab es noch eine Sache die ihm Angst einjagte: Es war nicht so wie sonst immer gewesen. Er war zum ersten mal absolut klar im Kopf, als er sie geküsst hatte. Nicht wie die anderen Male, als er sich von ihren Augen hat verleiten lassen. ****Verdammt. Wie kann sowas sein. Ich kann doch kein Erdenweib mögen! Das ist unmöglich! Lieber würde ich sterben!***

Aber als er sie dann so alleine da unten stehen sah, merkte er, dass er sich eben selber angelogen hatte. ****Nein, ich muss hart bleiben! Ich bin schließlich ein Krieger und Krieger haben keine Zeit für so einen Quatsch!*** Er überlegte, wenn der GR nicht kaputt wäre, hätte er ja jetzt umkehren und trainieren gehen können. Er musste also wohl oder über noch die restliche Zeit warten, bis die Frau wieder nach Hause fuhr. Nur wieso machte ihm das gerade jetzt nichts aus?

Bulma dachte nach. Es würde ihr nie gelingen bei Vegeta durchzudringen. ****Sein Saiyajin-Stolz lässt es einfach nicht zu. Jedesmal werden wir unterbrochen, wenn er mal was „riskiert“ oder er macht selber einen Rückzieher, weil sein Ego sich wieder meldet. Hach ja, es ist zum verzweifeln. Selbst bei Yamshu habe ich nicht solche starken Gefühle empfunden wie jetzt bei Vegeta****

Bulma seufzte einmal tief und ihr Blick senkte sich. Sie blickte verstohlen auf die vielen Lichter in der Stadt unten im Tal. Alle paar Minuten fahren noch Autos durch die Gegend, parkten vor einem Haus, das nach wenigen Sekunden von innen hell erleuchtet wurde. Wie friedlich doch alles war. Kein Laut war mehr zu hören. Nur das gleichmäßige Zirpen der Grillen im hohen Gras.

Plötzlich hörte sie ein Geräusch neben sich. Sie dachte zuerst, dass sich einer der

Gäste zu ihr gesellen wollte, aber als sie dann zur Seite blickte, sah sie.....Vegeta mit verschränkten Armen etwa 2 Meter von ihr entfernt an der Brüstung lehnen. Ihr Gesicht hellte sich mit einem Schlag wieder auf, aber es hatte auch etwas fragendes und überraschtes ansich.

<<Vegeta, wo...>> <<Es geht dich nichts an wo ich gewesen bin!!>> fiel ihr der Saiyajin ins Wort. Jaja, das war wieder Vegeta wie er leibt und lebt. Bulma wollte gerade zum Gegenschlag ausholen, als Vegeta unbeirrt fortfuhr.

<<Wie lange muss ich das hier noch ertragen?!>> <<Da wirst du dich wohl noch etwas gedulden müssen. Ich muss mindestens bis zum Feuerwerk bleiben>> Bulma konnte erkennen, dass Vegetas Gesicht sich ein wenig verfinsterte. **Er ist wieder so wie immer, als ob nie etwas gewesen wäre** Wahrscheinlich war das Thema für ihn jetzt sowieso erledigt, er war ja schließlich ein Prinz und Prinzen haben ja nun mal ihren Stolz. Aber Bulma ließ sich nicht beirren.

<<Übrigens, meine Eltern haben vorhin hier angerufen. Sie werden morgen früh wieder zurück sein>> Vegeta sagte darauf nichts und sah nur missmutig geradeaus. Natürlich hatte er eben zugehört. Ging aber nicht weiter darauf ein,.....oder?

Na toll, dann hab ich die auch wieder am Hals!!! Und stören tun die auch! Dann hat man nicht mal mehr beim Essen seine Ruhe! Wahrscheinlich wird dann der Alte immer meinen GR reparieren und nicht Bulma. Moment mal, es kann mir doch egal sein, wer meinen GR repariert! Hauptsache ich kann trainieren! Bulma machte sich ebenfalls so ihre Gedanken. Allerdings über etwas anderes.

**Vegeta scheint das gar nicht zu interessieren. Er kommt mir vor wie damals, als er die ersten paar Wochen bei uns gewohnt hat. Man konnte ihm nie ansehen worüber er nachdachte. Es ist, als hätte sich seit damals nichts geändert. Warum tust du das, Vegeta. Ich weiß, dass ich dir so egal nicht sein kann. Und andersrum ist es doch genauso. Also wovor hast du Angst?*

Sie blickte ihm direkt in die Augen, aber er machte keine Anstalten zu Bulma zu sehen. Sein Blick hatte sich wieder einigermaßen „neutralisiert“. Und es sah so aus, als würde er mit seinen Gedanken ganz woanders sein. Bulma sah ihn weiterhin an. Er sah doch einfach zum Anbeißen aus, wie er da so stand. So nah und doch so unerreichbar.

Bulma verließ jetzt zum ersten Mal ihren Platz und ging die 2 Meter zu Vegeta hin. Sie stellte sich halb vor ihn. Er sah sie immer noch nicht an, bis sie eine Hand auf seinen Arm legte und fragte <<Gehen wir wieder rein?>> Er sah sie an <<Von mir aus>> antwortete Vegeta schon etwas weniger gereizt. Bulma lächelte ihn kurz an. Irgendwie versetzte ihm das einen Stich, als ob ein Pfeil in sein Herz traf. **Was ist das nur für stechender Schmerz! Und mein ganzer Körper kribbelt. Was ist nur los mit mir. Ist es wegen...ihr? Ach Blödsinn!** redete er sich ein.

Bulma drehte sich um und ging langsam auf die Terrassentür zu, als Vegeta sie aufhielt <<Hey!>> Bulma drehte sich wieder um und blickte ihn wieder an. <<Glaub nicht das das öfters passiert!>>. Bulma legte den Kopf ein wenig schief und fragte nur <<Wovon sprichst du?>> <<Du weißt genau wovon ich rede!>> gab er stur zurück. Bulma begriff langsam was er meinte. **Redet er etwa von der Sache mit dem Kuss? Hat es ihm denn nicht gefallen? Aber ER war es doch, der mich geküsst hat und nicht andersrum, und er ist auch noch weiter darauf eingegangen. Ich versteh das nicht** Bulma blickte Vegeta immer noch an. Dieser konnte die Verwirrung in Bulmas Augen sehen, die er mit seinem Satz ausgelöst hatte. Er steckte die Hände in die Hosentaschen und setzte sich langsam in Bewegung um nun seinerseits ins Haus zu gehen. Neben Bulma blieb er stehen. Er drehte seinen Kopf zu ihr, ohne sich ganz zu ihr zu wenden, und meinte <<Was ist, gehen wir jetzt rein?!>>

Er wartete erst gar keine Antwort von Bulma ab, sondern ging einfach weiter. Bulma drehte sich nun auch um und folgte ihm mit einem kurzen Abstand. **Es ist ihm anscheinend wieder klar geworden, dass Saiyajins keine Gefühle offenbaren dürfen. *seufz* Es ist einfach hoffnungslos! Aber...hatte er nicht eben zum ersten Mal überhaupt etwas darüber gesagt? Über den Kuss? Sonst ist er immer ausgewichen. Ich darf noch nicht so einfach aufgeben. Nein, noch nicht!!!**

Sie blickte nach vorne zu Vegeta, der langsam zu den anderen Leuten schlenderte, die sich noch immer auf der Tanzfläche befanden. Sie stellten sich an den Rand und sahen den Leuten zu. Obwohl man sagen muss, dass Vegeta wohl eher nur so vor sich hin blickte. Keiner sprach ein Wort. Nach einer Weile hielt Bulma diese Stille nicht mehr aus. Sie wollte gerade etwas sagen, als Herr Braun (Anmerkung: der Gastgeber und Geburtstagskind des Abends) freudig verkündete.

<<Meine lieben Freunde. Ich möchte euch jetzt zu einem kleinen Umtrunk einladen, bevor ich nun in...>> er blickte kurz auf seine Uhr <<...30 Minuten meine 50 erreicht habe. Darf ich euch alle dafür hier herüber bitten?>> Er deutete an, dass sich alle Gäste zu den Esstischen begeben sollten. Dorthin wo vorher das Buffet gestanden hatte. Dort stand jetzt nur noch ein Tisch mit Gläsern und ein paar Weinflaschen.

Als sich alle versammelt hatten, verteilte er die Gläser. Natürlich hatten sich auch Bulma und Vegeta eingefunden. Vegeta hielt sich allerdings mehr im Hintergrund. Er hatte keine Lust bei diesen mickrigen „Erdlingen“ zu stehen. Herr Braun ging zu Bulma und wollte ihr ebenfalls ein Glas überreichen, aber Bulma winkte ab. Sie musste ja schließlich nachher noch Autofahren. Außerdem war ihr jetzt überhaupt nicht nach Alkohol. Herr Braun fuhr fort mit dem Austeilen bis jeder ein Glas in der Hand hielt. Bis auf Vegeta, den Herr Braun wohl vergessen haben musste (jaja, Ausrede).

Dann ging das Einschenken los. Jeder konnte sich an der kleinen „Bar“ die da aufgebaut worden war bedienen. Zu guter Letzt trat Herr Braun vor die versammelte Mannschaft und sagte <<Auf das wir noch viele Jahre zusammenkommen werden. Prost>> Von irgendwo her aus den Reihen kam <<Und auf Herrn Braun. Möge er noch weitere 50 Jahre leben>>

Alle pflichteten dem bei und schon ging ein eifriges Gläsergeklappere los, denn jeder sties mit irgendwem an. Bulma hatte sich aus dem Tumult etwas zurückgezogen. Plötzlich fiel ihr Blick auf Vegeta, der nicht sehr weit weg von ihr stand. Er sah gelangweilt auf die Gäste, die jetzt wieder eifrig am Schwatzen waren. So ein Pack! Die Gäste redeten noch eine Weile, bis wieder jemand rief <<Nur noch eine Minute!>> Alle hielten gespannt den Atem an und horchten dem Ticken der großen Standuhr, die neben dem Tisch stand, wo vorher die Gläser standen. Schließlich ging der Countdown los und alle Gäste zählten <<10...9...8...7...6...5...4...3...2...1...Alles Gute zum Geburtstag!!>> Nun stürmte der ganze Saal zu Herrn Braun, um ihm zu gratulieren. Auch Bulma hatte sich mittlerweile durch die Reihen gequetscht und war zu Herrn Braun vorgedrungen. <<Ich wünsche Ihnen auch alles Gute. Auch im Namen meiner Eltern>> meinte sie freudig. <<Vielen Dank, Bulma. Grüß sie schön von mir>> <<Ja, mache ich>>

Sie huschte schnell wieder zurück, da noch andere Leute Herrn Braun gratulieren wollten. Sie stellte sich wieder an ihren Platz, bis sie Herrn Braun rufen hörte <<Bitte versammelt euch alle draußen auf der Terrasse. Das Feuerwerk geht in wenigen Minuten los>> Alle Gäste stellten ihre leeren Gläser auf dem Tisch ab und gingen langsam nach draußen (bloß keine Hektik). Bulma sah wieder zu Vegeta herüber. Dieser hatte sich nicht vom Fleck gerührt und machte auch keine Anstalten sich überhaupt zu bewegen. Sie ging zu ihm herüber, stellte sich vor ihn. Vegeta sah

währenddessen angeödet auf die Menschenkolonie, die sich durch die Terrassentür quetschte. Bulma blickte ihm in die Augen. <<Kommst du mit raus das Feuerwerk ansehen?>>

Vegeta drehte seinen Kopf zu ihr und sah ihr ebenfalls in ihre blauen Augen, in denen das Licht wie Sonnenstrahlen im meeresblauen Ozean schimmerten. Er rang sich schließlich dazu durch folgendes zu sagen <<Das muss ich mir nicht auch noch antun! Ich warte draußen am Auto>>. Bulma zuckte mit den Schultern und meinte <<Na gut, wenn du meinst>> und ging in Richtung Terrasse wo schon alle versammelt waren und gespannt in den Himmel blickten.

Die Außenbeläuchtung schaltete sich aus. Es dauerte auch nicht lange, da ging das Spektakel los. Ein erster Feuerwerkskörper kündete den Beginn der „Show“ an. Darauf folgte ein weiterer und gleichzeitig noch drei andere. Der Himmel leuchtete blau, rot, grün und gold. Es war einfach ein wahnsinns Anblick. Der schwarze Himmel an dem tausende Sterne funkelten, geschmückt von der Pracht des Feuerwerkes. Immer mehr Farben tauchten am Himmel auf und durchleuchteten die dunkle Nacht. Ein Jubel ging durch die Reihen, als fünf weitere Körper in der Luft explodierten und prachtvolle Farben hinterließen. Auch Bulma war von diesem Anblick überwältigt. <<Ich weiß gar nicht was daran so besonders sein soll!!>> hörte sie eine Stimme neben sich sagen. Sie drehte sich zu der Stimme hin <<Vegeta!!>> sagte sie freudig überrascht. Ja, da stand er. Mit verschränkten Armen, seinem üblichen Blick und in die Luft blickend. <<Hast du es dir doch anders überlegt?>> fragte Bulma. Vegeta, immer noch nach oben blickend <<Ich wollte nur sicher gehen, dass du danach auch wirklich kommst!>>

<<Keine Sorge. Ich wäre schon gekommen>> meinte Bulma zurück. Vegeta sah kurz zu ihr hin, irgendwie aus Reflex. Diese lächelte und blickte wieder in den Himmel. Er leuchtete noch immer hell und farbenprächtig und das Feuerwerk schien gar kein Ende mehr zu nehmen. Da standen nun die beiden, Bulma und Vegeta, dicht nebeneinander, berührten sich fast und blickten in den Himmel empor. Ein Anblick wie aus dem Bilderbuch. Bulma wünschte sich innerlich, dass dieser Moment nie enden würde...

Aber irgendwann geht auch dem besten Feuerwerk die Munition aus und der Himmel wurde wieder dunkel und hinterließ nur die leuchtenden Lichter der Sterne die durch die Nacht blinzelten.

Mit einem Mal wurde die Stille durchbrochen, die Außenbeläuchtung wurde wieder angeschaltet und ein tosender Beifall setzte ein, der dem Feuerwerk gewidmet war. Alle waren erfasst und gefesselt gewesen von diesem Schauspiel. Langsam setzte auch das Gerede wieder ein, aber keiner machte Anstalten, die Veranda zu verlassen. Einige standen im Kreis um Herrn Braun herum und gratulierten ihm zu diesem einmaligen Feuerwerk. Andere bildeten sich in Grüppchen und sprachen ebenfalls über nichts anderes.

<<Was ist!! Gehen wir jetzt?!>> fragte Vegeta Bulma ungeduldig. Er hatte absolut keine Lust noch länger bei diesen Lackaffen rumzuhängen. Bulma nickte ihm kurz zu und meinte noch schnell <<Ja sofort. Ich muss mich nur eben schnell verabschieden. Dauert nicht lange>>. Sie ging schnellen Schrittes auf den großen Kreis zu, wo Herr Braun sich gerade unterhielt. <<Herr Braun?>> Bulma tippte ihm kurz auf die Schulter. Er drehte sich zu ihr um <<Oh, Bulma. Was gibt es denn?>> <<Ich wollte mich nur schnell von ihnen verabschieden>> <<Das ist aber schade, dass du schon gehst. Du kannst mich ja bald mal wieder besuchen. Und bring das nächste Mal deine Eltern

mit>> <<Ja, mache ich. Auf Wiedersehen>>

Er winkte ihr noch einmal zu und wendete sich wieder seinem Gespräch zu. Bulma ging wieder zu Vegeta zurück, der schon ungeduldig wartete. <<Du willst echt wieder hierher kommen?>> fragte er ungläubig. Bulma stutzte. Wie hatte er es denn geschafft aus der Entfernung mitzuhören. Sie wusste ja schon immer, dass er gute Ohren hatte, aber SO gute? <<Wieso nicht. Er ist schließlich ein Freund von meinem Vater>> Bulma sah den Ausdruck in Vegetas Gesicht und sie grinste <<Keine Sorge. Beim nächsten Mal brauchst du nicht mitzukommen>>

Sie ging an ihm vorbei, drehte sich nach einigen Schritten wieder um und meinte <<Na los, Vegeta. Ich denke du willst nach Hause>> Er zog kurz die Augenbrauen zusammen und ging dann mit Bulma Richtung Ausgang.

Die Frau hat eben von „nach Hause“ gesprochen. War es denn wirklich sein Zuhause? Sein richtiges wurde von Freezer zerstört und seitdem hatte er keinen Ort mehr, an dem er sich...zu Hause fühlte. Er hatte einen Planeten nach dem anderen erobert und nie über solche Dinge nachgedacht.

Er schaffte es aber nicht weiter darüber nachzudenken, da sie an Bulmas Auto angekommen waren. Den beiden Portiers an der Eingangstür waren sie nicht begegnet. ****Haben sich wohl vor Schiss verkrümelt!**** dachte sich Vegeta und grinste fies.

Bulma schloss das Auto auf und stieg ein. Auch Vegeta nahm auf dem Beifahrersitz Platz. Bulma ließ das Auto an und fuhr langsam den Kiesweg der Anlage entlang, bis sie wieder auf die Straße kam. Jetzt konnte sie mehr Gas geben. Das Auto fuhr jetzt eine stockdunkle Straße entlang. Schwarze Wolken hatten sich vor den Mond geschoben und machten eine Sicht unmöglich. Nur die Scheinwerfer wießen der Fahrerin den sicheren Weg. Kein Auto war jetzt noch unterwegs. Es war still. Zu still. Das einzige Geräusch war das Rauschen des Autos.

Vegeta sah mit verkreuzten Armen aus dem Fenster. Obwohl...wieso eigentlich. Man konnte ja eh nichts sehen als rabenschwarze Finsternis. Auch im Auto war es dunkel, da Bulma bei Innenlicht die Straße nicht sehen könnte. <<Übrigens. Vergiss ja nicht den GR vor dem Frühstück zu reparieren! Ich hab sowieso schon so viel Zeit verloren!!>>

kam es von Vegetas Seite. Bulma seufzte einmal <<Kannst du das Training nicht mal ausfallen lassen?! Nur für einen Tag. Mit so viel Training schadest du nur deinem Körper>> Vegeta sah sie angesäuert an <<Das kannst du vergessen! Ich muss stärker werden als Kakarott und ihn endlich besiegen! Damit er die Niederlage am eigenen Leib erfährt, so wie ich sie erfahren musste!>> bei den letzten Worten sah er aus der Windschutzscheibe und ballte die Fäuste zusammen. <<Das verstehe ich ja, aber du musst es ja nicht immer übertreiben, Vegeta>>

Bulma war für einen kurzen Moment total perplex gewesen. Mit so einer Antwort hatte sie nun überhaupt nicht gerechnet. Sie wusste ganz genau, dass er Son-Goku um jeden Preis besiegen wollte. Trotzdem hätte sie mit SO einer Antwort jetzt überhaupt nicht gerechnet. Er hatte ein festes Ziel, dass er mit allen Mitteln erreichen wollte und niemand konnte ihn davon abbringen!

****Warum erzähle ich ihr das überhaupt alles. Es geht sie doch einen feuchten Dreck an**** Morgen (bzw. heute, es war ja schon 1:30 Uhr) kommen ja Bulmas Eltern wieder, da konnte es ihm doch nur Recht sein, dass Bulma seinen GR nicht mehr reparieren brauch. Er brauchte unbedingt etwas Abstand bevor er noch durchdrehte.

Die restliche Fahrt verlief stillschweigend. Bulma fuhr Auto (was hätte sie auch anderes tun können) und Vegeta (ihr werdets nicht erraten) sah aus der Frontscheibe.

Wenigstens konnte man dort zumindest Teile der Straße erkennen.

Die restliche Zeit verging wie im Flug und schon kamen sie bei Bulmas Haus an. Sie schaltete den Motor aus, stieg aus dem Auto und ließ die Tür wieder hinter sich zufallen. Sie schlenderte vorne ums Auto herum und ging an der Beifahrertür vorbei zum Eingang des Briefschen Anwesends. Vegeta stieg nach Bulma aus und KNALLTE die Autotür zu, woraufhin er einen etwas ‚unfreundlichen‘ Blick von Seiten Bulmas erhielt. Schließlich war es mitten in der Nacht. Er stopfte seine Hände in die Hosentaschen und ging ebenfalls den schmalen Weg zum Eingang entlang. Er sah vor sich zu Bulma, die gerade an der Haupttür einen Zahlencode eintippte, wobei sich anschließend die Tür öffnete.

Sie gingen hindurch. Im Wohnzimmer des Wohngebäudes angekommen blickte sich Bulma zu Vegeta um, der einige Schritte hinter ihr angeschlendert kam. <<Gute Nacht, Vegeta. Schlaf gut>> sie wollte gerade Richtung Küche gehen. <<Und was haben wir jetzt noch vor?!>> fragte Vegeta ironisch, wobei er mit ‚wir‘ natürlich Bulma meinte. Sie drehte sich zu ihm um <<Ich hol mir nur schnell was zu trinken. Nacht, Vegeta>> sie lächelte neckisch, wandte sie sich von ihm ab und verschwand in der Küche.

Vegeta hmpfte nur ungläubig und ging die Treppe zu seinem Zimmer hoch. Er zog sich noch seine Klamotten aus (Striptease!!!! XD) und behielt nur seine Boxershorts an. Dann legte er sich auf sein Bett. Irgendwie war er jetzt hundemüde, obwohl er die ganze Zeit keine Anzeichen davon gespürt hatte. Es dauerte auch nur einige Sekunden, da war er schon eingeschlafen.

Mitten in der Nacht erwachte er wieder. Aus welchem Grund auch immer.

Plötzlich hörte er Schritte auf dem Flur, die langsam näher kamen. Er horchte, ja es waren wirklich Schritte. Er überprüfte die Aura der Person. Es war die von...Bulma? ****Was treibt die denn noch so spät**** er wartete bis die Schritte kurz aufhörten. Dann wurde eine Tür geöffnet, die Schritte gingen hinein und verstummten sogleich wieder, als sich die Tür wieder schloss.

Er glaubte noch zu hören, wie Bulma auf ihr Bett fiel. Dann wurde ihre Aura ruhiger und sie war eingeschlafen. Vegeta hätte zu gern gewusst, warum die Frau noch so lange auf war, aber seine Müdigkeit gewann. Er drehte sich auf die andere Seite, schloss seine Augen und schlief wieder ein.

Am nächsten Morgen wachte Bulma schon wieder um 10 Uhr auf. Aber trotzdem fühlte sie sich ausgeruht genug. Und das obwohl sie letzte Nacht ja noch...aber egal. Da hörte sie plötzlich einige Schritte aus Vegetas Zimmer kommen. Er ging an ihrem Zimmer vorbei und die Treppe hinunter. Wahrscheinlich wollte er in die Küche und dann mal wieder trainieren. Bulma konnte sich ein fettes Grinsen nicht verkneifen ****Ich würde zu gern sein Gesicht sehen, wenn er das sieht****

Sie konnte einfach nicht anders. Sie stand auf, huschte im Nachthemd zur Tür hinaus und ging auf Zehenspitzen den Flur entlang. Sie schlich die Treppe hinunter und in Richtung Küche...

Was hat Bulma da schon wieder ausgeheckt? Worauf wird Vegeta wie reagieren und was passiert wenn die Eltern zurückkommen?

Hm, keine Ahnung, aber es steht vorraussichtlich im nächsten und 13. Teil.

ciao, eure sugar65

knuddelz